

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1909

108 (14.5.1909) 2. Blatt

wird ein Fachmann auf finanziellen Gebiet gebraucht werden. Ebdow wird nach Hilow oder mit Hilow auch verhandeln und des letzteren Nachfolger, mag er auch wegen seiner finanziellen Klären vielen unzulänglich sein, ist wahrscheinlich Finanzminister v. Rheinbaben. Wenn wird er das Erbe nicht antreten, denn er träumte von einem otium sum dignitate als Oberpräsident der Rheinprovinz, die er als Düsseldorf Regierungspräsident nur ungern verlassen." Wir glauben, daß Fürst Hilow bleibt und dann die Reform zustande kommt.

Der Pressebezirk unter den Nädern. In der Angelegenheit gegen den Wirklichen Geh. Legationsrat Hammann, den Leiter des offiziellen Pressedirektors im Auswärtigen Amt, wegen Meineids, wird jetzt der Wortlaut des Beschlusses veröffentlicht, durch den unterm 20. April die Erhebung der öffentlichen Anklage angeordnet worden ist. Der Beschlus lautet: „Nach den angeführten Ermittlungen liegen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vor, daß auch die „Einfassungen“ des Beschlusses nicht glaubwürdig sind, zumal, da die von ihm unter dem 2. Mai 1903 vor dem königlichen Amtsgericht Charlottenburg vorgelegte Versicherung an Eidesstatt nicht wirklich falsch abgegeben erscheint, daß ferner aus dem vorliegenden Sachverhalte sich auch verständige Motive für den dem Beschuldigten vorgeworfenen Meineid ergeben, daß somit genügender Anlaß zur Erhebung der öffentlichen Anklage vorliegt und demgemäß der gefasste Antrag für begründet zu erachten ist. Aus diesen Gründen und in Gemäßheit der §§ 168, 171, 152 und 178 der Strafprozessordnung wird die Erhebung der öffentlichen Anklage gegen den Wirklichen Geheimen Legationsrat Dr. Hammann zu Berlin wegen der Beschuldigung: zu Berlin am 17. Oktober 1903 vor dem beauftragten Richter der 4. Zivilkammer des königlichen Landgerichts II wissenschaftlich ein falsches Zeugnis mit seinem Eid bekräftigt zu haben (Verbrechen gegen § 154), angeordnet.“ Man kann nun tatsächlich darauf gespannt sein, ob und wie dieser Prozess zu Ende geführt wird.

Die Maifeier, von der sich bereits die Sozialdemokratie so wunderbar versprochen, stirbt immer mehr ab. Das hat auch der diesjährige Verlauf derselben wieder mit aller Deutlichkeit gezeigt. Gleichwohl bringt es die sozialdemokratische Presse fertig, von großartigen Demonstrationen zu reden. Wer sind aber diese Demonstrationen? Auf diese Frage gibt ein Eingelangt in dem Organ des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes, der „Metallarbeiterzeitung“ (Nr. 19) eine höchst lehrreiche Antwort. Da heißt es:

„Aber noch eins kommt in Betracht und das veretelt uns die jegige Form der Maifeier am meisten.“

Eine große Anzahl der Feiernden demonstriert im wahren Sinne des Wortes nicht! Sehr viele sind darunter, die in irgendeiner Form Urlaub von ihrem Unternehmer genommen haben, sei es durch Krankmeldung, Verreisen oder Urlaub. Andere aber holen die veräumte Schicht durch eine Ueberschicht heraus oder sie demonstrieren am Tage und arbeiten des Nachts.“

Wisnar-Nationaldenkmal. Man schreibt uns: Wie bekannt, hat sich ein Komitee gebildet zur Errichtung eines Wisnar-Nationaldenkmals. Die Organisation des ganzen Werkes ist soweit gediehen, daß namentlich bald das Preisanschreiben für dieses Denkmal an die deutsche Künstlerchaft ergehen kann. Dankenswerte Arbeit ist somit geleistet. Es handelt sich aber nicht nur um die Art des Denkmals und seine Ausführung, sondern es ist auch die wichtige Frage zu entscheiden; denn nachdem nun schon die allgemeine Stimmung das Denkmal an den grünen Rhein setzen will, da soll auch der schönste Punkt dieses schönen Stromes gefunden werden. Zwar ist eine Höhe zum Denkmal schon einseitig in Aussicht genommen, aber das darf nicht sein. Von fünfverhändigen deutschen Männern, die das Vertrauen des Volkes besitzen, muß der ganze Rhein besichtigt werden, denn: Dem größten Deutschen der beste Platz! Zur Verwirklichung dieses letzten Seges hat sich eine „Vereinigung für die Platzfrage des Wisnar-Nationaldenkmals“ mit dem Siege in Godesberg, zu Händen des Herrn Dr. F. H. Müller gebildet, und diese Vereinigung glaubt im Sinne des größten Teiles des deutschen Volkes zu handeln. „Viele bilden eine Macht“, und so bittet diese Vereinigung Gleichgesinnte, ihr die Zustimmung kundzutun.

Baden.

Karlsruhe, 14. Mai 1909.
Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst dem Baron Heinrich von Geymüller in Baden und dem Kaiserlich Japanischen Konsul in Berlin, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse höchstehenden Ordens vom Kaiserlichen Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst dem Gerichtsdirektor August Hoff aus Baden zum Amtsrichter in Residuit zu ernennen.

Der Bloß in Karlsruhe.
Der „Bad. Post.“ Nr. 111 schreibt: „Answärtige Blätter bringen Mitteilungen über die Aufstellung von Kandidaten für die vier Karlsruher Wahlkreise“

und knüpfen daran die Bemerkung, daß eine Einigung zwischen den Bloßparteiern bezüglich der einzelnen Wahlkreise erzielt worden sei. Eine solche Einigung war nicht herbeizuführen, da auf Grund der zwischen den Parteien der Bloßparteiern getroffenen Vereinbarung die Aufstellung der Kandidaten in gleicher Weise zu erfolgen hat, wie im Jahre 1905. Damals fiel den Nationalliberalen der Wahlkreis der Altstadt und der Wahlkreis der Altstadt, den Demokraten der Stadt- und Landwahlkreis und den Freisinnigen der Wahlkreis der Weststadt zu. Bei dieser Einteilung bleibt es auch für die bevorstehende Landtagswahl. Die Kandidaten werden von den einzelnen Parteien in nächster Zeit nominiert werden.“

Der Bloß tröpelt.
Wir lesen im „Mannh. General-Anzeiger“ Nr. 219: „Unter den liberalen Parteien wird auf Anregung der Demokraten die Verhandlung über die Einbeziehung weiterer Wahlkreise in den Bloß fortgesetzt worden. Es handelt sich u. a. um die Wahlbezirke Offenburg und Konstanz. Für Offenburg wird nach der „Stroh. Post“ die Verdrängung wohl zustande kommen, obwohl der leitende Abg. Müller wegen seines Gesundheitszustandes eine Kandidatur nicht mehr annehmen wird.“

Kleine badische Chronik.

Karlsruhe, 14. Mai. Am 1. Juni ds. J. an kann den im Arbeitsverhältnis stehenden ständig beschäftigten Bediensteten der badischen Eisenbahnverwaltung u. a. g. eine mindestens einjährige Dienstzeit anrechenbar sein, auf den Erwerb der dem Schweizerischen Arbeiterverband angehörenden Eisenbahn- und Dampflokführerverwaltungen freizubehalten werden.

Cerbach (Nedar), 13. Mai. In der am nächsten Sonntag (16. Mai) und Montag (17. Mai) hier stattfindenden 6. Generalversammlung des Badischen Eisenbahnerverbandes sind im ganzen — ohne die sonstigen Teilnehmer — 96 stimmberechtigte Delegierte abgeordnet. Die Sitzungen sind nicht öffentlich und finden im „Hotel Krone“ statt. Auf der Tagesordnung stehen nicht weniger als 117 Anträge, davon sind 37 organisatorischer und 76 dienlicher Natur, während 4 den Sterbenunterstützungsverein, eine besondere Einrichtung des Verbandes, betreffen. 11 Anträge lokaler Natur wurden einem früheren Beschlusse folgend von der Tagesordnung abgelegt. Unter den Anträgen befindet sich auch ein solcher auf Austritt aus dem Verband badischer Eisenbahner aus dem in der Arbeit vereinigt. An beiden Tagen findet ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, nach den Beratungen ist ein Ausflug nach dem Regenbühl geplant.

Strass, 13. Mai. Am Freitagmorgen wird der hiesige kath. Gesellenverein das 50jährige Jubeljahr seines Bestehens feierlich begehen; diese Feier wird der Verein gemeinsam mit dem Bruderverein von S. d. i. u. g. n. in den Mauern S. d. i. u. g. n. veranstalten. In allen Kreisen der hiesigen kath. Einwohnerschaft zeigt sich eine regere Anteilnahme und ein großes Interesse für die Vorbereitungen zum schönen Feste. Eine lange Reihe von Jahren war der Gesellenverein der einzige kath. Verein der Pfarrgemeinde S. d. i. u. g. n. und bildete den Mittelpunkt der katholischen Lebens-, und die ihm zugedachte Aufgabe hat der Gesellenverein jederzeit richtig erfüllt und praktisch so lange durchgeführt, bis andere kath. Vereine, welche durch die Entwicklung der Verhältnisse und das Anwachsen der kath. Bevölkerung in der Pfarrgemeinde entstehen mußten, den Gesellenverein entlasteten und ein Teil der ihm auferlegten Arbeiten übernahmen. Die Tätigkeit des Gesellenvereins ist eng verknüpft mit der Entwicklung und dem Ausbau der hiesigen katholischen Pfarrgemeinde selbst. Die Vorarbeiten zur entsprechenden und würdigen Begehung des Gesellenvereinstages sind in vollem Gange. Eine neue Feste wird dem Verein am Tage seiner Jubelfeier übergeben werden. Das Festprogramm unterliegt, so ist bis jetzt ein Festgottesdienst auf 9 Uhr Vormittags angesetzt, um 11 Uhr soll die kirchliche Begehung der Feste und die Uebernahme der Feste erfolgen. Die weltliche Feier findet in dem prächtig gelegenen Schützenhause statt. Abends ist Festbankett im „Bar. Kerkhof“. Gäste von Nah und Fern sind eingeladen; sie werden hier gütliche Aufnahme finden.

Lokales.

Karlsruhe, 14. Mai 1909.

Am 1. Juni ds. J. an kann den im Arbeitsverhältnis stehenden ständig beschäftigten Bediensteten der badischen Eisenbahnverwaltung u. a. g. eine mindestens einjährige Dienstzeit anrechenbar sein, auf den Erwerb der dem Schweizerischen Arbeiterverband angehörenden Eisenbahn- und Dampflokführerverwaltungen freizubehalten werden.

Cerbach (Nedar), 13. Mai. In der am nächsten Sonntag (16. Mai) und Montag (17. Mai) hier stattfindenden 6. Generalversammlung des Badischen Eisenbahnerverbandes sind im ganzen — ohne die sonstigen Teilnehmer — 96 stimmberechtigte Delegierte abgeordnet. Die Sitzungen sind nicht öffentlich und finden im „Hotel Krone“ statt. Auf der Tagesordnung stehen nicht weniger als 117 Anträge, davon sind 37 organisatorischer und 76 dienlicher Natur, während 4 den Sterbenunterstützungsverein, eine besondere Einrichtung des Verbandes, betreffen. 11 Anträge lokaler Natur wurden einem früheren Beschlusse folgend von der Tagesordnung abgelegt. Unter den Anträgen befindet sich auch ein solcher auf Austritt aus dem Verband badischer Eisenbahner aus dem in der Arbeit vereinigt. An beiden Tagen findet ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, nach den Beratungen ist ein Ausflug nach dem Regenbühl geplant.

Strass, 13. Mai. Am Freitagmorgen wird der hiesige kath. Gesellenverein das 50jährige Jubeljahr seines Bestehens feierlich begehen; diese Feier wird der Verein gemeinsam mit dem Bruderverein von S. d. i. u. g. n. in den Mauern S. d. i. u. g. n. veranstalten. In allen Kreisen der hiesigen kath. Einwohnerschaft zeigt sich eine regere Anteilnahme und ein großes Interesse für die Vorbereitungen zum schönen Feste. Eine lange Reihe von Jahren war der Gesellenverein der einzige kath. Verein der Pfarrgemeinde S. d. i. u. g. n. und bildete den Mittelpunkt der katholischen Lebens-, und die ihm zugedachte Aufgabe hat der Gesellenverein jederzeit richtig erfüllt und praktisch so lange durchgeführt, bis andere kath. Vereine, welche durch die Entwicklung der Verhältnisse und das Anwachsen der kath. Bevölkerung in der Pfarrgemeinde entstehen mußten, den Gesellenverein entlasteten und ein Teil der ihm auferlegten Arbeiten übernahmen. Die Tätigkeit des Gesellenvereins ist eng verknüpft mit der Entwicklung und dem Ausbau der hiesigen katholischen Pfarrgemeinde selbst. Die Vorarbeiten zur entsprechenden und würdigen Begehung des Gesellenvereinstages sind in vollem Gange. Eine neue Feste wird dem Verein am Tage seiner Jubelfeier übergeben werden. Das Festprogramm unterliegt, so ist bis jetzt ein Festgottesdienst auf 9 Uhr Vormittags angesetzt, um 11 Uhr soll die kirchliche Begehung der Feste und die Uebernahme der Feste erfolgen. Die weltliche Feier findet in dem prächtig gelegenen Schützenhause statt. Abends ist Festbankett im „Bar. Kerkhof“. Gäste von Nah und Fern sind eingeladen; sie werden hier gütliche Aufnahme finden.

Am 1. Juni ds. J. an kann den im Arbeitsverhältnis stehenden ständig beschäftigten Bediensteten der badischen Eisenbahnverwaltung u. a. g. eine mindestens einjährige Dienstzeit anrechenbar sein, auf den Erwerb der dem Schweizerischen Arbeiterverband angehörenden Eisenbahn- und Dampflokführerverwaltungen freizubehalten werden.

1883 1909

Männergesangverein Karlsruhe
(E. V.)

Samstag, den 15. Mai 1909,
abends punkt 8 Uhr
im grossen Saale der Festhalle
zur Feier des 25jährigen Jubiläums

FEST-KONZERT

unter Mitwirkung der ges. Kapelle des I. Bad. Leib-Gren.-Rgts.
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn A. Böttge.
Leiter des Fest-Konzerts: Herr Musikdirektor H. Sonnet,
Chormeister des Männergesangvereins Karlsruhe.

Vortrags-Folge.

I. Teil:

1. Jubel-Ouverture	L. M. v. Weber.
2. Männerchor: „Wie schön bist du, mein Vaterland“	Carl Hirsch.
3. Tonbilder a. d. Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“	Rich. Wagner.
4. Männerchor: „Bergmanns Auffsahrt“	Ludw. Baumann.
5. „Haralds Tod“, Sinfonische Dichtung f. gr. Orch. (irrigent: Herm. Sonnet).	Herm. Sonnet.
6. „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Männerchor mit Orchesterbegleitung	Th. Podbertsky.

II. Teil:

7. Männerchor: „Helgoland“ (Kunst-chor)	Herm. Sonnet.
(Dem Männergesangverein „Liederhalle Karlsruhe“ gewidmet.)	
8. „Veilchen am Wege“, Romanze für Violine mit Orchesterbegleitung	Joh. Svendsen.
(Violinsolo: Herr Konzertmstr. K. Dünkler.)	
9. Männerchor im Volkston:	
a) „Die Nacht“	Hans Vogel.
b) „Schön Annelin, Glück auf!“	Herm. Sonnet.
10. „Dankgebet“ aus den altniederländischen Volksliedern	Ed. Kremser.
(Männerchor mit Orchesterbegleitung.)	

III. Teil:

Festakt.

Beginn desselben 15 Minuten nach Beendigung des Fest-Konzertes.

Hiernach: FEST-BALL.

Sonntag, den 16. Mai:

- Morgens von 11-1 Uhr Frühessen mit Konzert im Vereinslokal Zur goldenen Krone (Ecke Amalien- und Douglasstrasse, Eingang Amalienstrasse).
- Nachmittags von 4 Uhr ab bei günstiger Witterung Gartenfest im reservierten Garten der Gesellschaft Eintracht (Karlsruherstrasse) mit nachfolgender Tanzunterhaltung im grossen Saale der Eintracht. Bei ungünstiger Witterung nachmittags von 4 Uhr ab im grossen Saale der Eintracht: Vokal- und Instrumental-Konzert.

Klingenmünster „Pfälzer Hof“

Besitzer: Max Doerzapf,
hält sich Touristen und Vereinen bestens empfohlen.

In meinem **Räumungsverkauf** wegen Umbau

Extra preiswertes Angebot!

2 grosse Posten **prima Elsässer Hemdentuch** Qualität extraprima feinfädige Ware Mtr. 48

3 Posten **Handtuchstoffe** Extraprima Drellhandtuch vorzügliche Qualität Mtr. 60

Prima Drellhandtuch Mtr. 42

Qualität prima starkfädige, kräftige Ware Mtr. 35

Extra billig, prima Gerstenkornhandtuch, 48 cm breit Mtr. nur 33

Ausserdem, wie auf alle anderen Waren 10 Prozent Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Wilh. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Das neuerrichtete **Vinzentiushaus** zu **Oppenau**, in schöner Gegend des Zandstafes, nimmt Pensionäre auf für längere und kürzere Zeit, sowie auf Lebensdauer. Preise billig. Die Verpflegung wird von warmherzigen Schwestern besorgt. Zum Sommer-Aufenthalt vorzüglich geeignet.

Luftkurort Hinterzarten
(Bad. Schwarzwald 900 Meter). 40 Minuten vom Bahnhof oder 1 Stunde vom Bahnhof Titisee entfernt liegt

Gasthaus und Pension „Zur Lüffelschmiede“
Zwischenstation Titisee-Fellberg. Neu erbaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Direkt am Walde, schöne ruhige Lage. Kapelle beim Haus. Milchwirtschaft. Eigenes Fuhrwerk. Elektr. Licht.
Eigentümer: ADOLF PESER.

Hôtel-Restaurant Café Nowack.
Katholisches Vereinshaus.

Die Mitglieder der k. Vereine und Leser des „B. B.“ treffen sich Sonntag Nachmittag und Abend mit Vorliebe im **Café Nowack**. Auswärtiger Besuch, der im eigenen Heim nicht gut untergebracht werden kann, findet im **Hôtel des Café Nowack** beste Aufnahme.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln, Matjes-Seringe
empfehlen W. Erb, am Eidelpl.

Divan.
Neue hoch. Kamelshandbän mit Plüsch von 45, 50, 60 Mark an, schöne Stoffen in 33 Mtr. Gr. usw. u. n. gute, sel. feinsten Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billigste Preise.
R. Köhler, Tapezier, Schützenstrasse 52 II.

Extra billige **Ausnahmepreise**
und 5 Prozent Rabatt in allen Sorten **Herren- und Damen-Stiefeln** sowie **Sport- und Fahrrad-Sandalen.**
Ig. Interstein,
Schuhwaren-Geschäft,
Karlsruhe-Mühlburg — Rheinstrasse 55.

L. Gretz
Schneidermeister
Karlsruhe, Marienstraße 27.
Beste Bezugsquelle für Herren- und Knaben-Kleider fertig und nach Maß.
Ziele Neuheiten.